

# Blaues Auge für Ex-Bürgermeister

## Schlag beim Baumaufstellen in Radbruch

**Radbruch.** Das ging ins Auge: Im Rahmen des Tannenbaum-Aufstellens in Radbruchs Dorfmitte kam es am Sonnabend zu einer Handgreiflichkeit gegen den jüngst abgewählten SPD-Bürgermeister Achim Gründel (62). Die Polizei ermittelt nun gegen einen 47-Jährigen wegen „fahrlässiger Körperverletzung“. Offenbar bei dem Versuch, dem fotografierenden Gründel die Kamera wegzuschlagen, traf der Radbrucher den Alt-Bürgermeister mit der Kamera ins Auge. „Es ist aber mit einer Schwellung glimpflich ausgegangen“, war Gründel nach einer ärztlichen Untersuchung weitgehend erleichtert.

Diesmal hatte die CDU Radbruch zum traditionellen Aufstellen des Weihnachtsbaums im Ort eingeladen und auch eine Abordnung der SPD hat mit angepackt. Schon die erste Begegnung zwischen Gründel und dem 47-Jährigen, der ebenfalls bei der Aktion half, war an dem Nachmittag nicht besonders freundlich, heißt es. Schließlich störte sich der mutmaßliche Täter daran, dass der Alt-Bürgermeister das Aufstellen des Weihnachtsbaumes mit der Kamera festhielt: Er wolle nicht fotografiert werden, Gründel solle verschwinden.

Der Alt-Bürgermeister betont, nur Übersichtsfotos gemacht zu haben. Der 47-Jährige fühlte sich aber offenbar provoziert und langte mit der Hand zu. Ein Dritter alarmierte die Polizei.

Radbruchs neuer Bürgermeister Rolf Semrok (CDU) hat die Situation selbst nicht mitbekommen, sagt aber: „Ich finde das außerordentlich bedauerlich, was da passiert ist. Aber das hatte scheinbar auch eine Vorgeschichte.“ Gründel sagt dazu: „Es gehört zum Risiko eines Bürgermeisters, dass manche Menschen bestimmte Dinge persönlich nehmen, zum Beispiel, wenn man ein Verwaltungsgerichtsverfahren im Namen der Gemeinde gegen sie gewinnt.“ Seitdem sei der 47-Jährige nicht mehr gut auf ihn zu sprechen. Gründel: „Aber das, was da passiert ist, ist kein Umgang miteinander im Dorf. Das ist inakzeptabel.“

Nach der Handgreiflichkeit sind die Arbeiten aber gemeinsam fortgesetzt worden. Daraus zieht Bürgermeister Semrok noch Hoffnung: „Insgesamt war das Tannenbaumaufstellen eine schöne Aktion, bei der zum Schluss alle gut und harmonisch zusammengearbeitet haben. Das lässt für die Zukunft hoffen.“ *dth*